







Die Tochter des Verbannten.

Roman nach einem amerikanischen Motiv von Frau Adele Wittger.

85 Nachdruck verboten.

Der gemietete Haushälterin erregt nicht der furchtbare Eindruck ihrer letzten Worte auf ihr Opfer.

„Geben Sie mir die tausend Franken und ich verspreche Ihnen, vierzehn Tage lang nichts von mir hören zu lassen“, tuschelt sie Sonja ins Ohr. Todebsangst vor einer Entdeckung ihrer früheren Lügen und Heucheleien treibt die unglückliche Frau wieder zum Schreibtisch.

Nur noch eine Sekunde zögert sie. Dann dreht sie rasch den Schlüssel herum, entnimmt der Schublade ein Pack Banknoten und wirft es, abgemantelten Hauptes, dem Weibe hin.

Behutsam sammelt Nina die Scheine auf und zählt sie.

„Stimmt!...“ Es erscheint Ihnen jetzt eine große Summe.

Aber Sie werden sich schon daran

gewöhnen. Heute ein bißchen, morgen ein bißchen — wie's gerade kommt! Und wenn wir irgendwo eine Chance ergattern, wodurch Sie es sich ein wenig erleichtern können, werde ich nicht veräumen —“

„Hinaus mit Ihnen!“ ruft Sonja mit erhobener Hand.

Dann löst ihre Spannkraft nach und sie sinkt laut aufstöhnend auf einen Sessel.

Nina Lungo aber verläßt triumphierend das Zimmer. Ihr Opfer ist in die Falle gegangen. Alles andere folgt von selbst.

Nur mit Ausbieten aller Willenskraft vermag es Sonja, ihrem Gatten nach jenem verhängnisvollen Besuch ruhig zu begegnen.

Sie glaubt, am leichtesten seine Fragen abzuschneiden, wenn sie sofort erzählt, sie habe ihrer früheren Kammerfrau auf ihre inständigen Bitten zum Einrichten eines kleinen Geschäftes die tausend Franken gegeben, die im Schreibtisch lagen.

„Bist du böse?“ fragt sie erregt, biszu als sie sein verwundertes Gesicht bemerkt.

„Nein. Obgleich ich es für eine übertriebene Gutmütigkeit von dir halte. Immerhin — das Geld gehört Dir: Du kannst damit machen, was Du willst.“

Die Sache wird nicht weiter zwischen ihnen berührt.

Als aber ein paar Tage darauf das Honorar für den nächsten Artikel eintrifft, schiebt Sonja es sofort, ohne ihrem Manne davon Mitteilung zu machen, an Frau Nina Lungo, um einem weiteren Besuch des verhafteten Weibes zu entgehen.

Sie atmet auf. Jetzt hat sie einen Monat Ruhe.

Vielleicht ist es ihr möglich, in dieser Zeit noch auf andere Weise Geld zu verdienen, und damit den Lungos den Mund zu stopfen.

Der Erfolg ihrer ersten literarischen Arbeit ermutigt sie. In den wenigen Stunden von Orlando's Abwesenheit

trachtet sie eine kleine Revolle nach sich zu erlangen an die „Tribuna“. Schon nach kurzer Zeit erhält sie das Manuskript zurück mit dem Vermerk: „Unbrauchbar“.

„Ach, sie sieht nicht Talent, das sich überall Bahn bricht, war es, das sie so rasch berühmt machte.“

Nein, nur die begleitenden eigenartigen Umstände waren es, die ihrer „Flucht aus Sibirien“ solch großen Erfolg verschafften.

Da es also mit dem Geldverdienen durch Schriftstellerei für die Dauer nichts sein wird, beginnt sie im Haushalt zu sparen.

Sie knausert, wo es nur irgend geht und stift ihre Kleider selbst, um einige Franken mehr für ihre Feiniger zu erübrigen.

An ihren Großvater denkt sie kaum mehr.

Niemals hat sie auch nur einen Hauch von Sympathie für den Allen gefühlt, dessen Charakter sie von Kindheit an kannte und verabscheute.

Für die beginnenden kalten Abende empfehle meinen Journal-Lesezirkel... C. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Sonntag 12. November 1911 Hausball im Restaurant Sepp Via Speruka 10

Großes Lager in Sparherden aus bestrenommierten Fabriken. Spezialität Sparherde mit Verkleidung eigener Erzeugung. Außerdem reiches Lager in Beleuchtungskörpern, Seidenglühstrümpfe (absolute Neuheit) die vorerst in eigener Werkstätte angebrannt werden.

Banca Commerciale Triestina Agenzia di Pola übernimmt Spareinlagen auf Büchel mit 4 1/4 % Zinsen

Bureau-Heftmaschine zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern. Hefet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet! Zu haben bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Kleiner Anzeiger.

Am Monte Paradiso, neues Stadtbüchel, sind mehrere Häuser zu verkaufen. Kaufkraft beim Eigentümer Andreas Tural, Goldschmied, Via Giova, gegenüber dem Bergsteigerbüro (Krammangasse). 2248

Kaufte Verjaßtelte, Gold, Silber, Brillanten, Diamanten etc. zu höchsten Preisen. Othmar Soltesch, Uhrmacher und Juwelier, Pola, Piazza Foro 13, oder Via Stefani 4 (in der Bestbütte). 2285

Zu verkaufen eine Schenke mit Ofen und ein Badestube mit Ofen. Schriftführer, Policarpo 203, 2. St. 2281

Zimmer, Küche mit Anheßer an linderloses Ehepaar ab 1. Dezember zu vermieten. Via Bernabelli 24, 2. St. 448

Elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Stefani 34, 1. St. 2297

Möbliertes Kabinett, partielliert, mit separatem Auslaß. Via Rizzo Tommaso 119. 2289

Großes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Felice 9, 2. St. 2288

Neu möbliertes Zimmer ab 1. Dezember zu vermieten. Piazza Sella 2, portiere rechts.

Wädden für Alles, das auch gut locker kann, wird Wädden für Alles, sofort angenommen. Via Ruzio Nr. 11. 432

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Badestube, sämtlichem Zubehör, offener und geschlossener Terrasse zu vermieten. Via Carlo Defranceschi 19, 2. St. 411

Schöne 4zimmerige Wohnung mit Küche und große Terrasse zu vermieten. Via Speruka Nr. 7. Auskunft bei der Hausmeisterin. 439

Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Depanto Nr. 10. 2248

Personal-Darlehen zu 4 bis 6%, von 200 K an. Monatsraten für Personen jeden Standes, rasch und sicher effizient. Philippo Fella, Bank- und Wechsel-Bureau, Baboßer VII, Alloggio Nr. 71. 413

Erdige Schneiderin prompt gesucht. Steiner, Piazza Foro. 11

Ein Stubenwädden und ein Wädden für Alles suchen. Via Rettano 6, 1. St. 2305

Stubenwädden gesucht. Bergastellen Policarpo 209, oder 1-2 Uhr. 2304

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Castropola Nr. 62, 1. St. 2306

Erdige Köchin sofort aufgenommen. Via Ditta 6, 2. St. (Bauhof). 2301

Kindermädden wird gesucht. Via Giova 16, 1. St. 2300

Kinders-Regenmäntel für Kinder von 6-10 Jahren, Web-Regenmäntel, Web-Regenmäntel, Kinderregenschuhe etc., alles nur in sehr gutem Zustande zu kaufen gesucht. Via Gessa 4. 2298

Zu vermieten ein kleines Landhaus nebst einigen kleinen Wohnräumen in der schönsten Lage in Veruba. Auskunft erteilt die Besitzerin. Via Sergio 2, 2. St. 2298

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Piazza 10. 2303

Bestig: Die Dampfturbine als Hilfsmotor.

Vergleichsrechnung für verschiedene Systeme (Boell, Watson). Mit zahlreichen Figuren auf Tafeln. It. 3.80.

Vorwärts in der

Schirmer'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten. Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sergio 59 entgegengenommen. 230

A.W. FABER „Castell“ Polychromos-Farbstifte. Feinste und beste Qualität, sortiert in 60 Farben: 1. Deckweiß, 2. Zinngelb, 3. Cadmium citron, 4. Chromgelb hell, 5. Cadmium hell, 6. Cadmium dunkel, 7. Neapelgelb, 8. Chromgelb dunkel, 9. Orange, 10. Grünerde, 11. Olivgrün, 12. Mineralgrün, 13. Französischgrün, 14. Alaigrün, 15. Saffgrün, 16. Hooker's Grün I., 17. Hooker's Grün II., 18. Viridian, 19. Pflanzengrün, 20. Preußischgrün, 21. Lichtblau, 22. Bergblau, 23. Cobaltblau, 24. Ultramarin, 25. Pariserblau, 26. Indigo, 27. Violettblau, 28. Delfterblau, 29. Violettack rötlich, 30. Violettack bläulich, 31. Krapplack rosa, 32. Krappcarmin, 33. Rosalack, 34. Carminlack, 35. Carmin extraktin, 36. Scharlachlack, 37. Saturnrot, 38. Zinnober hell, 39. Zinnober dunkel, 40. Lichter Ocker, 41. Terra di Siena, 42. Goldecker, 43. Heller Ocker gebrannt, 44. Brauner Ocker, 45. Siena gebrannt, 46. Venetianischrot, 47. Englischrot, 48. Pompejanischrot, 49. Indischrot, 50. Carmin gebrannt, 51. Umber, 52. Bister, 53. Van Dyck-Braun, 54. Umber gebrannt, 55. Sepia, 56. Sepia coloriert, 57. Hellgrau, 58. Neutraltinte, 59. Payne's Grau, 60. Eifenbeinschwarz.

Zu haben in der Buchdruckerei, Buchbinderei u. Papierhandlung Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1